

Mein liebster guter Gränzlerr!

Herzlichen Dank
für Ihren Brief und für
die Nachricht, daß Ihr schönst
Indust „Gesamtdarstellung,
bald erscheinen wird. Es ist
ein wertvollstes Werk, ich
darf das noch dem wad, ich
von ihm kann, besorgen.
Leony scheint ein sehr
Verleger zu sein, nämlich

mirer der Gefinnung hat.
Und von Ihnen gewünschte
Motto für „Gesamtdiner“
ist das Letzte und man
finden könnte.

Es fällt mir ein, daß
die Anfangsbuchstaben der
Namen der Übersetzer der
Verbotenen Gesetze, die An-
fangsbuchstaben der Namen
sind. Und wenn ich Du
Biel wäre, fände ich da einen
Zusammenhang und eine Ver-
bestimmung.

Ihre freundliche Bekundigung

nach meinem Befinden vor,
darauf ist zuerst mit einem
Auftrage nach dem Herrn,
und dem Herrn verordneten
Mitteln, und endlich dann
daß es mir recht gut geht,
meinem Augen aber nicht
besonders. Es Gedanke, daß
ich für ein mehr unvorsichtig
darauf ohne es besser bitten
zu können, macht mich
manchmal sehr traurig. Ich
habe es mich ganz unvorsichtig
den selbst zu lassen, muß
mir all und alles vorlesen



lassen.

Maria ist eine zeitlang
sich unwohl gefühlt, nun
geht es aber wieder gut.

Das Leben, das ich hier führe,
ist ein sehr stiller und sehr
angenehmer. Der Vormittag

verfließt ganz und gar mir,
den Nachmittag bringe ich
mit lauter gutem und ja,
liebten Menschen zu. Die

brüder Jüngster der Gesellschaft,
Karl, Peter und Fritz
sind doch die Herren der Gesellschaft,
Gott beschütze und

tausendmal Glück auf mein
Heim und Familien.

Es geht die herrlichste und wohl schönste
Nachricht von oben ab erhalten für diese